

Besser für Rheinbach



**SPD-Fraktion im Rat  
der Stadt Rheinbach**

Fraktionsvorsitzende  
Martina Koch  
Römische Wasserleitung 2  
53359 Rheinbach  
Tel: 02226/14731

An den Rat der Stadt Rheinbach  
Herrn Bürgermeister Stefan Raetz  
- Rathaus -

per E-Mail

Rheinbach, den 26. November 2017

**„Der VRS-MobilPass muss erhalten bleiben!“**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,.

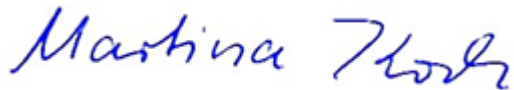
die SPD-Fraktion beantragt zur Sitzung des Rates am 11. Dezember 2017 den Tagesordnungspunkt „Der VRS-MobilPass muss erhalten bleiben!“ zu beraten und fordert folgende Beschlussfassung:

- „1. Der Rat der Stadt Rheinbach spricht sich für eine Fortsetzung des Sozialtickets in NRW aus und fordert die Landesregierung auf, von ihren Plänen der Streichung der Zuschüsse des Landes bis 2020 abzusehen und die Mittel stattdessen entsprechend der Bedarfe zu erhöhen, um Mobilität für möglichst viele Menschen zu ermöglichen. Der Bürgermeister wird beauftragt, diesen Beschluss an den Ministerpräsidenten und den Landesverkehrsminister zu übermitteln.“
2. Die Verwaltung wird beauftragt, zur nächsten Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Umwelt, Planung und Verkehr darzulegen, welche Auswirkungen der Wegfall der Landesförderung für den „VRS-MobilPass“ im Verkehrsverbund Rhein-Sieg und konkret für die Stadt Rheinbach hat. Dazu ist eine Stellungnahme des VRS einzuholen. Dabei ist die Frage zu beantworten, welche Kosten dem Rhein-Sieg-Kreis entstünden und wie sich dies über die Verkehrsumlage auf die Stadt Rheinbach auswirken würde, wenn das Angebot „VRS-MobilPass“ ohne Unterstützung durch das Land NRW zu derzeitigen Ticketpreisen verbundweit vorge setzt wird.“

Begründung:

Nach Stellungnahme des Landesverkehrsministers Wüst im Verkehrsausschuss des Landtages beabsichtigt die Landesregierung den Landeszuschuss für das Sozialticket in NRW schrittweise bis 2020 einzustellen. Damit ist auch die Finanzierung des „MobilPass“ im VRS massiv gefährdet. Nur mit Unterstützung des Landes war es bisher möglich, vergünstigte Tickets für Menschen mit geringen Einkommen anzubieten. Das Angebot wird bundesweit mit über 1,4 Mio. verkauften Monats- und 4er-Tickets allein in 2016 sehr gut angenommen und garantiert, dass auch diese Personengruppe die Angebote des ÖPNV nutzen kann. Eine Einstellung des „MobilPass“ ist für die SPD-Fraktion daher weder verkehrs-, noch sozialpolitisch akzeptabel.

Mit freundlichen Grüßen



Martina Koch  
Fraktionsvorsitzende



Folke große Deters  
Vorsitzender Ausschuss für  
Generationen, Integration und Soziales



Ute Krupp  
Planungspolitische Sprecherin